
Testatsexemplar

Mars Holding GmbH
Verden

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024
 1. Anlagengitter 2024 des Mars Konzerns
 2. Kurssicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2024 des Mars Konzerns
4. Kapitalflussrechnung
5. Eigenkapitalspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

(I) Grundlagen des Konzerns

Die Mars Holding GmbH, Verden (übertragender Rechtsträger) ist mit der foodspring GmbH, Berlin (übernehmender Rechtsträger) mit Vertrag vom 21. August 2025 verschmolzen und im Anschluss umbenannt in Effem Germany GmbH.

Der Konzern der ehemaligen Mars Holding GmbH, Verden (nachfolgend „Mars Konzern“) gehört zur weltweit agierenden Mars, Incorporated Unternehmensgruppe (nachfolgend „Mars Gruppe“) und ist seit über 60 Jahren in Deutschland tätig. Als einer der führenden Markenartikelhersteller produziert und vertreibt der Mars Konzern eine Vielzahl von Produkten aus den drei Hauptgeschäftsbereichen Heimtiernahrung und -bedarf, Süßwaren und Lebensmittel. Neben dem Standort in Unterhaching wird in Deutschland an zwei Standorten (Heimtiernahrung in den Fabriken in Verden/Aller und Minden) produziert. Die vom Mars Konzern in Deutschland hergestellten Produkte werden größtenteils in Europa vertrieben, wobei Deutschland mit über 75 Prozent der größte Absatzmarkt ist. Daneben erbringt der Mars Konzern im Rahmen seiner Zugehörigkeit zur internationalen Mars Gruppe konzerninterne Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Heimtiernahrung und -bedarf.

(II) Wirtschaftsbericht

(1) Gesamtwirtschaftliche Lage

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2023 durch einen Rückgang des Wirtschaftswachstums (Bruttoinlandsprodukt) geprägt, der sich im Jahr 2024 weiter fortgesetzt hat. Die gesamtwirtschaftliche Leistung sank nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um -0,5 Prozent und lag damit unter dem Vorjahresniveau (-0,3 Prozent) sowie unter der Jahresprojektion 2024 der Bundesregierung für das Jahr 2024 (+0,2 Prozent). Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind nominal leicht gestiegen, während sich die Inflationsrate im Durchschnitt auf

2,2 Prozent senkte. Der Preisanstieg schwächte sich im Jahresverlauf vor allem für Energieprodukte stark ab. Die Staatsausgaben sind preisbereinigt stark gestiegen. Die Arbeitslosenquote als auch die Erwerbstätigkeit legten zu. Die Investitionen in Deutschland sind durch die Unsicherheiten generell spürbar gedämpft und durch bestehende Materialknappheit, fehlende Fachkräfte und steigende Finanzierungskosten belastet. 2024 konnte erneut kein starker Impuls vom Außenhandel verzeichnet werden. Der Import als auch der Export haben sich im Gegensatz zum Vorjahr reduziert.

Laut HDE (Handelsverband Deutschland) verzeichnete der Einzelhandel im Jahr 2024 ein nominales Umsatzplus von +3,5 Prozent, womit der Absatz in nominaler Rechnung zum fünfzehnten Mal in Folge stieg. Der Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete 2024 einen nominalen Anstieg von +2,5 Prozent und entwickelte sich damit über dem Niveau im Vergleich zum gesamten Einzelhandel.

(2) Geschäftsverlauf und Aktivitäten des Konzerns

Insgesamt fiel die warenbezogene Umsatzentwicklung (finanzieller Leistungsindikator) des Mars Konzerns im Geschäftsjahr 2024 mit +10,7 Prozent positiv aus (Vorjahr +6,7 Prozent). Bezogen auf den Umsatz des Geschäftsbereiches Süßwaren ergab sich ein Anstieg von +18,0 Prozent. Der Geschäftsbereich Heimtiernahrung ist um +4,5 Prozent und der Geschäftsbereich Lebensmittel um +18,2 Prozent gestiegen. Die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2024 wurden somit für die Segmente Süßwaren, Lebensmittel sowie Heimtiernahrung und -bedarf erfüllt.

Geschäftsbereich Heimtiernahrung und -bedarf

Die Kategorie Heimtiernahrung und -bedarf in Deutschland (ohne sonstigen Fachhandel) mit den Segmenten Hunde- und Katzennahrung sowie Katzenstreu erzielte im Jahr 2024 einen Gesamtumsatz von Mio. € 4.511,7 und ist im Vergleich zum Vorjahr um +3,9 Prozent gewachsen.

Der Wachstumstrend hat sich in der Kategorie nach den bereits starken Jahren 2020 bis 2023 verlangsamt, und resultiert sowohl aus dem Segment Hundenahrung (+2,6 Prozent) als auch dem Segment Katzennahrung (+5,3 Prozent). Das Wertwachstum wurde dabei bei leicht erhöhtem Volumen (+1,5 Prozent in gesamter Kategorie) nur durch geringe Preis- und Mix-/Premiumisierungseffekte getrieben.

Aus Sicht der Vertriebskanäle gab es im Jahr 2024 unterschiedliche Entwicklungen. Der Bereich des Lebensmitteleinzelhandels (+4,3 Prozent) und des Discounts (+8,7 Prozent) ist dabei stärker als die gesamte Kategorie gewachsen, während der Drogerie-Kanal (+2,1 Prozent), aber auch Fachmärkte (+0,7 Prozent) nicht mithalten konnten. Für den Onlinehandel sieht der Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e.V. ein Wachstum von +14,9 Prozent.

Der Mars Konzern erzielte im gesamten Geschäftsbereich einen Umsatz von Mio. € 824,4 und konnte damit einen Umsatzanstieg von Mio. € 35,2 verzeichnen.

Geschäftsbereich Süßwaren

Nach einem starken Anstieg im Jahr 2023 ist die Kategorie Schokolade in Deutschland im Jahr 2024 um +6,2 Prozent gewachsen und zwar erneut in allen Segmenten, vor allem bei Schoko-Knabber-Artikeln (+14,1 Prozent), Speiseeis (+4,2 Prozent), Riegeln (+8,8 Prozent) und gesunde Riegel (+12,2 Prozent).

Die Kategorie Kaugummi verzeichnete ebenfalls ein starkes zweistelliges Wachstum (+18,0 Prozent).

Der Mars Konzern erzielte in der Süßwaren-Geschäftssparte einen Gesamtumsatz von Mio. € 704,4. Dieser stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 107,4.

Geschäftsbereich Lebensmittel

Der Gesamtumsatz der Lebensmittelkategorie in Deutschland – in den für den Mars Konzern relevanten Segmenten (Lebensmitteleinzelhandel inklusive Discount & Drogeriemärkte) – stieg um +7,2 Prozent. Die Umsatzentwicklung schlägt sich wie folgt in den Hauptkategorien nieder: Trockenreis (+4,7 Prozent), Fertigreis (+13,7 Prozent), Nasssaucen (+4,7 Prozent) sowie Trockenfertiggerichter (+20,8 Prozent).

Der Mars Konzern schloss das Berichtsjahr im Geschäftsbereich Lebensmittel über dem Vorjahr ab, wobei der Gesamtumsatz bei Mio. € 97,5 lag (Vorjahr: Mio. € 82,5).

(3) Produktion

Für die Verdener Fabrik lag das Produktionsvolumen mit 89kt hinter den Erwartungen für 2024 (90kt) und leicht unter dem Vorjahresniveau (93kt).

Auch in der Trockennahrungsfabrik in Minden lag das Produktionsvolumen 2024 mit 55kt hinter den Erwartungen (58kt) und unter dem Vorjahresniveau (56kt).

Im Jahr 2025 hat sich die Nachfrage und damit das Produktionsvolumen an beiden Standorten weiterhin leicht verringert.

(4) Investitionen und Desinvestitionen

Die Sachinvestitionen der drei deutschen Standorte im Jahr 2024 verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 3,2 auf Mio. € 9,3. Wesentliche Projekte an den produzierenden Standorten betreffen Verpackungen bzw. Kapazitätserweiterungen und die Qualitätssicherung.

(5) Mitarbeitende

Zum Jahresende 2024 beschäftigte der Mars Konzern an den deutschen Standorten und im Außendienst 1.520 Mitarbeitende. Die betrieblichen Sozialleistungen umfassen u.a. für alle Mitarbeitenden eine arbeitgeber- sowie eine arbeitnehmerseitig finanzierte betriebliche Altersvorsorge, einen hochwertigen Versicherungsschutz, Aufstockung des Krankengeldes sowie Nutzung der Betriebskantinen an den Standorten Verden, Unterhaching und Minden.

Die deutschen Unternehmen der Mars Gruppe haben sich zum Ziel gesetzt, langfristig zu den besten Arbeitgebern Deutschlands zu gehören (nichtfinanzieller Leistungsindikator). Zur Messung der mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur und der herausragenden Arbeitsplatzbedingungen wird der Mars Deutschland Score auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform *kununu* herangezogen. In den Jahren 2008 bis 2024 lag dieser bei 4,1 von 5 und damit 25 Prozent über dem Durchschnitt der Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsbranche. Das Ziel für 2025 ist, erneut einen Score über 4 zu erreichen, der mindestens 25 Prozent über dem Branchendurchschnitt liegt.

(6) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist geprägt durch den Geschäfts- oder Firmenwert der ehemaligen Wrigley Management Holding GmbH, Unterhaching bzw. der Wrigley GmbH, Unterhaching, der erneut um planmäßige Abschreibungen reduziert worden ist. Die Bewertung des Anteils an assoziierten Unternehmen (Mars LLC) ist gestiegen, im Wesentlichen beeinflusst durch das positive Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, während sich die Wechselkurseffekte erneut negativ auswirkten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden sämtliche bis dahin gehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens im Dezember veräußert. Diese Transaktion führte zur Aufdeckung erheblicher stiller Reserven, die zuvor im Bestand enthalten waren. Im Anschluss erfolgte der Erwerb neuer Wertpapiere, die nun zu entsprechend höheren Anschaffungskosten in der Bilanz berücksichtigt sind. Durch diesen Vorgang ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Erhöhung des Wertpapiervermögens auf Mio. € 341,0 (Vorjahr Mio. € 168,3).

Das Umlaufvermögen ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter gekennzeichnet. Durch eine Ausschüttung von Mio. € 150,0 im Geschäftsjahr hat sich der Cash-Pool-Forderungsbestand auf Mio. € 101,7 (Vorjahr: Mio. € 236,3) reduziert. Der Rechnungsabgrenzungsposten ist durch eine Zahlung im Geschäftsjahr 2019 von Mio. € 15,0 für Aufwendungen, die die nächsten 10 Jahre gleichermaßen betreffen, angewachsen und seitdem auf konstantem Niveau. Die aktiven latenten Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch Effekte bei den Pensionsrückstellungen gesunken. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist durch die positive Entwicklung der Wertpapiere weiter gestiegen.

Die Passivseite der Bilanz zeigt Rückgänge bei den sonstigen Rückstellungen um Mio. € 43,3. Darüber hinaus ist der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern des Mars Konzerns durch die Tilgung eines Darlehens stark reduziert worden.

Das im Wesentlichen in den Fabriken und in Finanzanlagen investierte Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und mittel- bzw. langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Finanzierung der Geschäfte des Mars Konzerns erfolgte wie in früheren Jahren im Wesentlichen über ein weltweites Cash-Pooling. Dabei fungiert die Konzerngesellschaft Mars GmbH, Velden, als Cash-Center für die deutschen Mars-Gesellschaften außerhalb des Konzernkreises, während die Muttergesellschaft Mars Nederland B.V., Veghel, Niederlande, das Cash-Pooling auf europäischer Ebene abwickelt. Darin spiegelt sich die enge Verflechtung innerhalb der weltweiten Mars Gruppe wider. Die Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften war jederzeit gegeben.

Der Finanzmittelfond beläuft sich auf Mio. € 1,2 (Vorjahr Mio. € 3,9). Der Cashflow ist geprägt durch hohe Auszahlungen für Darlehen und Dividenden sowie einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Trotz der negativen Entwicklung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ergibt sich durch ein sehr hohes Konzernjahresergebnis ein verbessertes Eigenkapital von Mio. € 756,1.

Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Mars Konzerns belief sich auf Mio. € 1.748,9, wobei die warenbezogenen Umsätze (Mio. € 1.626,3) mit Mio. € 157,6 über dem Vorjahr lagen. Die sonstigen Umsatzerlöse von Mio. € 122,6 beinhalten insbesondere Dienstleistungen für Gesellschaften der weltweiten Mars Gruppe. Umsätze aus Warenlieferungen wurden mit Mio. € 1.312,5 überwiegend in Deutschland generiert.

Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. € 209,5 (Vorjahr: Mio. € 23,4) resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von gehaltenen Wertpapieren in Höhe von Mio. € 179,1.

Die Rohmarge (finanzieller Leistungsindikator; warenbezogene Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Frachtkosten) ist um Mio. € 115,0 gestiegen. Grund hierfür waren insbesondere gestiegene Umsatzerlöse mit Handelspartnern. Zusätzlich hat sich die Materialintensität reduziert bzw. verbessert.

Das EBIT von Mio. € 419,1 (Vorjahr Mio. € 91,0) liegt damit weit über dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis verblieb auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (Mio. € 134,3; Vorjahr Mio. € 140,5). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Nach Abzug der Ertragssteuern Mio. € 90,7; (Vorjahr Mio. € 41,1) sowie der sonstigen Steuern (Mio. € 0,2; Vorjahr Mio. € 0,2) endet das Geschäftsjahr des Mars Konzerns mit einem Gewinn von Mio. € 418,9 (Vorjahr: Gewinn von Mio. € 190,2).

(III) Chancen und Risiken

Die Mars Gruppe bekennt sich zum Standort Deutschland als Absatzmarkt und Produktionsstandort. Dies in Verbindung mit dem globalen Mars Nachhaltigkeitsprogramm „Sustainable in a Generation“, das auch den deutschen Mars Konzern umfasst, und dem gleichzeitig wachsenden gesellschaftlichen Umweltbewusstsein, birgt langfristige Wachstumschancen. Das Nachhaltigkeitsprogramm befasst sich mit den Schlüsselbereichen, die in den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen festgelegt wurden, und enthält ehrgeizige, wissenschaftlich fundierte Ziele, die auf den Unternehmenswerten aufbauen. Die Mars Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen global bis 2030 um 50 Prozent und bis 2050 um 80 Prozent zu reduzieren (Vergleich zu Basisjahr 2015). 2050 wird die verbleibende Menge an Treibhausgasen durch hochwertige Emissionsgutschriften ausgeglichen, um Netto-Null entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Das Nachhaltigkeitsengagement strebt verschiedene Ziele an, die sich auf drei Säulen fokussieren: den ökologischen Fußabdruck von Mars auf die Umwelt zu reduzieren, das Leben von einer Million Menschen in der Lieferkette zu verbessern sowie Wohlbefinden von Mensch und Heimtier zu fördern.

Durch das globale Risikomanagementsystem Enterprise Risk Management der Mars Gruppe, in welches der Mars Konzern eingebunden ist, können interne und externe Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und Risiken über Frühwarnmechanismen durch geeignete Maßnahmen eingegrenzt werden.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens werden über die geschäftsüblichen Chancen und Risiken (Konjunktur, Wettbewerb, Lieferanten etc.) hinaus auch im nächsten Geschäftsjahr Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet, die sich unter anderem aus dem Russland-/Ukraine-Krieg ergeben. Diese geopolitischen Unsicherheiten für die Jahre 2022 bis 2025 und die daraus folgenden Sanktionen sowie Gegensanktionen hatten und haben wesentliche Auswirkungen auf die weltweiten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Stabilität der Lieferketten sowie die Produktion.

Im Zuge des Krieges von Russland in der Ukraine konzentrierte sich die Mars Gruppe auf die Unterstützung unserer Mitarbeitenden in der Region. Weiterhin beschloss sie ihre geschäftlichen Bemühungen in Russland einzuschränken und unter anderem neue Investitionen in Russland sowie den Import und Export unserer Produkte auszusetzen. Die Aktivitäten in den sozialen Medien und in der Werbung in Russland und Weißrussland wurden ebenfalls eingestellt. Aufgrund der schnelllebigen und volatilen Lage ist eine Beurteilung des Risikos aus Wechselkursschwankungen und damit auf den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung zu nennen.

Der Konzern und die lokale Geschäftsführung nutzen alle zur Verfügung stehenden etablierten wie auch neuen Prozesse und Systeme im Bereich Krisenmanagement und -prävention, um den Eintritt von Risiken, vor allem in der Produktion und in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden, zu vermeiden bzw. deren Auswirkung zu verringern und gleichzeitig entstehende Möglichkeiten zu nutzen.

Entscheidende Einflussgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg des Mars Konzerns in dessen Hauptgeschäftsfeldern bleiben die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Lebensmittelindustrie sowie die Beliebtheit der Marken und Artikel. Neben der konsequenten Pflege und dem Ausbau der eigenen etablierten Marken bietet die Einführung von Innovationen große Chancen. Dabei kann der Konzern auf die Erfahrungen der weltweit agierenden Mars Gruppe zurückgreifen und berücksichtigt gleichzeitig das veränderte Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher in den unterschiedlichen Kategorien.

Die starke Handelskonzentration im europäischen Geschäftsumfeld kann Auswirkungen auf die Steuerungsgrößen des Unternehmens haben.

Die Ungewissheit der weltwirtschaftlichen Lage, Zollkonflikte und die Inflation in verschiedenen Bereichen erschwert eine Einschätzung über die Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt. Auf der Beschaffungsseite ist seit 2022 in den für die Mars Gruppe relevanten Rohstoffen, weitestgehend eine Beruhigung eingetreten. Im Bereich der Agrarprodukte ist weitestgehend ein Rückgang bei den Preisen zu verzeichnen, genauso wie beim Gaspreis. Dem gegenüber stehen beim Kakao enorme Preissteigerungen.

Der Euro-USD-Wechselkurs unterlag seit Januar 2021 einem kontinuierlichen Verfall bis zu seinem Tiefpunkt im vierten Quartal 2022. Seitdem ist eine Erholung bzw. Stabilisierung eingetreten, wobei das Niveau von Januar 2021 noch nicht wieder erreicht werden konnte. Während sich niedrige Euro-Notierungen für das Exportgeschäft positiv auswirken können, überwiegen die Fremdwährungsrisiken insbesondere auf der Beschaffungsseite. Diesen Risiken begegnet der Mars Konzern mit Kurssicherungsgeschäften.

Ein ausgeglichenes Chancen- und Risikopotenzial besteht hinsichtlich der Wertentwicklung der Wertpapiere. Die Finanzmarktrisiken sind gestiegen und im langfristigen Vergleich besonders hoch. Aufgrund der vorsichtigen Bewertung der Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, werden die Risiken weitestgehend minimiert. Die Wertpapiere des CTA, die zu Marktwerten bilanziert sind, unterliegen ungleich stärkeren bilanziellen Schwankungen.

(IV) Ausblick

Deutschland befand sich 2023 und 2024 in einer Rezession mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von -0,3 Prozent bzw. -0,5 Prozent. Für 2025 wird gemäß des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in der Herbstprojektion ein Anstieg in Höhe von 0,2 Prozent erwartet. Stabile Einkommen der privaten Haushalte stützen dabei den privaten Konsum. Die Leitzinsen im Euroraum haben sich seit dem Höchststand 2023 wieder stark reduziert, unter anderem durch die rückläufige Inflation, die sich dem Ziel der europäischen Zentralbank von 2,0 Prozent angenähert hat.

Insgesamt sieht sich der Mars Konzern aufgrund der Stabilität der Unternehmen, insbesondere hinsichtlich der konzerninternen Finanzierungsmöglichkeiten, gut positioniert.

Durch die gesellschaftsrechtliche Verschmelzung ist eine Vergleichbarkeit zum Geschäftsjahr 2024 nur eingeschränkt möglich, wobei im Lebensmittelsegment für 2025 und 2026 jeweils leichte Steigerungen zu erwarten sind. Im Segment der Heimtiernahrung ist für 2025 ein leichter Rückgang und für 2026 ein leichter Anstieg im Umsatz eingeplant. Bei Süßwaren wird das Vorjahresniveau stark verbessert und für 2026 derzeit nur ein gleichbleibendes Niveau erwartet. Die Rohmarge im Geschäftsjahr 2025 ist stark unter Druck geraten und leicht rückläufig und 2026 auf ähnlichem Niveau zu sehen.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2024 bis 31.12.2024**

Bilanz des Mars Konzerns

Aktiva		31. Dezember	
in Mio. €	Anhang	2024	2023
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		582,5	628,3
Sachanlagen		65,8	68,3
Finanzanlagen		1.116,4	863,3
		1.764,7	1.559,9
Umlaufvermögen			
Vorräte		107,5	108,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		296,9	422,5
Wertpapiere		0,0	0,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1,2	3,9
		405,6	534,8
Rechnungsabgrenzungsposten		11,2	15,1
Aktive latente Steuern		224,3	247,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		34,5	12,1
Summe		2.440,3	2.369,0

Passiva		31. Dezember	
in Mio. €	Anhang	2024	2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10,0	10,0
Kapitalrücklage		878,2	878,2
Verlustvortrag		354,0	394,2
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-197,0	-146,4
Konzernjahresergebnis		418,9	190,2
		756,1	537,8
Rückstellungen		1.273,4	1.304,5
Verbindlichkeiten		410,8	526,7
Summe		2.440,3	2.369,0

Gewinn- und Verlustrechnung des Mars Konzerns

in Mio. €	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember	
		2024	2023
Umsatzerlöse		1.748,9	1.586,3
Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen		-0,6	-3,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge		209,5	23,4
		1.958,1	1.606,4
Materialaufwand		871,9	833,2
Personalaufwand		160,3	178,8
Abschreibungen		56,3	55,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		494,1	447,5
EBIT		375,5	91,0
Finanzergebnis		134,3	140,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		90,7	41,1
Konzernergebnis nach Steuern		419,1	190,4
Sonstige Steuern		0,2	0,2
Konzernjahresergebnis		418,9	190,2

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

(1) Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 der Mars Holding GmbH, Verden (MarsH oder Gesellschaft), wird nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in Mio. € aufgestellt. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen daher Rundungsdifferenzen auftreten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Walsrode unter der Nummer HRB 121557 registriert und legt den Konzernabschluss und -lagebericht im elektronischen Bundesanzeiger offen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaften des Mars Konzerns werden in den Konzernabschluss der Mars Inc., McLean, Virginia/USA als größten und der Wrigley International Holding Company, LLC, Wilmington Delaware/USA als kleinsten Konsolidierungskreis einbezogen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden im Konzernabschluss die mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz und die mit Buchstaben versehenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Zwischengröße EBIT (Earnings Before Interest & Taxes) eingefügt sowie die Beteiligungserträge, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinserträge und -aufwendungen, die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens unter dem Posten Finanzergebnis zusammengefasst.

(2) Wesentliche Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In den Konzernjahresabschluss der Mars Holding GmbH sind gemäß den Prinzipien der Vollkonsolidierung folgende Gesellschaften einbezogen:

- MarsH, Verden
- Mars GmbH, Verden (MarsG)

Die MarsG nimmt gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Befreiungen von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen in Anspruch.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 ist der Konzern mit 37,2 Prozent an der Mars LLC, Stupino, Russland (Mars LLC) beteiligt. Dieses assoziierte Unternehmen wurde nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf den Einbezug der Jahresabschlüsse der Mars Hellas S.A., Athen, Griechenland (Mars Hellas) sowie der Wrigley HELLAS MEPE, Athen, Griechenland (Wrigley Hellas), wurde aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mars Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Mars H ergibt sich aus folgender Übersicht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteile
		%
Mars GmbH	Verden	100,0 ¹
Mars Hellas S.A.	Athen, Griechenland	100,0 ²
Wrigley HELLAS MEPE	Athen, Griechenland	100,0 ²
Mars LLC	Stupino, Russland	37,2 ²

¹ Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Mars Holding GmbH.

² Es besteht eine mittelbare Beteiligung über die Mars GmbH.

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurde für die bis zum 31. Dezember 2009 erstmals konsolidierten Gesellschaften die Buchwertmethode und für die ab 1. Januar 2010 in die MarsH eingelegten bzw. erworbenen Gesellschaften die Neubewertungsmethode angewandt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises sind gegeneinander aufgerechnet worden.

Assoziierte Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Abweichende Bewertungsmethoden vom assoziierten Unternehmen werden nicht an eine konzerneinheitliche Bewertung angepasst. Die Fremdwährungsumrechnung wurde analog § 308a HGB vorgenommen. Da für die Russische Föderation keine Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für das komplette Geschäftsjahr 2024 vorlagen, wurde analog zum Vorjahr der offizielle EUR-RUB-Wechselkurs der russischen Zentralbank verwendet.

Währungsumrechnung

Transaktionen der Gesellschaft oder der einbezogenen Tochterunternehmen, die in einer Fremdwährung erfolgten, werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet und an jedem Bilanzstichtag an den dann geltenden Wechselkurs angepasst. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung des im Geschäftsjahr 2017 erworbenen, und mit der Mars GmbH verschmolzenen, Tochterunternehmen Wrigley Management Holding GmbH, Unterhaching und der Wrigley GmbH, Unterhaching (Restbuchwert Mio. € 582,5) sowie des im Jahr 2000 erworbenen Tochterunternehmens MarsG, welcher bereits vollständig abgeschrieben ist. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der bei Erstkonsolidierung erwarteten durchschnittlichen Produktlaufzeit planmäßig linear pro rata temporis

über 20 Jahre. Änderungen in dieser Einschätzung werden durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Anpassung der Restnutzungsdauer berücksichtigt.

Die Bewertung der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear pro rata temporis zwischen ein und drei Jahren.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert; geleistete Anzahlungen mit dem Nennbetrag. Das Sachanlagevermögen wird im Wesentlichen linear pro rata temporis abgeschrieben; dabei werden, soweit nicht anlagenspezifischen Besonderheiten Rechnung zu tragen ist, die branchenüblichen Nutzungsdauern (drei bis 40 Jahren) zugrunde gelegt. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Es wurde im aktuellen und vorherigen Geschäftsjahr von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, bei vorübergehender Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen. Diese Abschreibungen spiegeln die tatsächlichen Wertverhältnisse wider und wurden unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde oder vorübergehende Wertminderung nicht mehr bestehen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert. Fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Unterschreitet der am Bilanzstichtag beizulegende Wert die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, werden Abschreibungen vorgenommen. Da die zuerst hergestellten bzw.

angeschafften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auch zuerst verbraucht werden, erfolgt der Ansatz nach der FIFO-Methode; bei den fertigen Erzeugnissen erfolgt der Ansatz zum gleitenden Durchschnitt.

Rechte zur Emission von CO₂-Gasen werden unter den Vorräten (Hilfs- und Betriebsstoffe) bilanziert. Erstausrstattungen an Emissionsrechten, die unentgeltlich erworben worden sind, werden mit Anschaffungskosten von Null € erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert. Bis zum Zahlungstag erwartete Kundenskonti werden dabei berücksichtigt. Erkennbare Ausfallrisiken werden einzelwertberichtigt. Die Pauschalabwertung auf Forderungen wird für das allgemeine Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Wertpapiere

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel umfassen ausschließlich Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und sind zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten voraus geleistete Zahlungen für zeitraumbezogenen Aufwand nach dem Bilanzstichtag.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für den voraussichtlichen Steueraufwand gebildet, der sich aufgrund abweichender Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und in den Steuerbilanzen ergeben.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Gesamtsteuersatz von 29,18 Prozent zugrunde gelegt. Dabei wurden neben der Körperschaftsteuer von 15,00 Prozent der Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent auf die Körperschaftsteuer und der konzerneinheitliche Gewerbesteuersatz von 13,35 Prozent berücksichtigt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die ausschließlich der Erfüllung bestimmter Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden - mit Ausnahme der Rückdeckungsversicherungsansprüche - zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis mathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) bewertet.

Eigenkapital

Die Bilanzierung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei werden neben

den Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck aus dem Jahr 2018, firmenspezifische Fluktuationsraten sowie folgende Parameter zugrunde gelegt:

in %	Parameter	
	2024	2023
Rechnungszins (für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren)		
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre	1,90	1,83
Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre	1,96	1,75
Dynamik der anrechenbaren Bezüge		
anrechenbare Bezüge	3,00	3,25
Beitragsbemessungsgrenze	2,25	2,25
Rentenbezüge	1,50	1,50

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt Mio. € -10,6 (Vorjahr Mio. € 15,5).

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(4) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

4.1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang (Entwicklung des Konzernanlagevermögens).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die 100-prozentigen Beteiligungen an der Mars Hellas und Wrigley Hellas. In dem letzten, für die Mars Hellas vorliegenden, Jahresabschluss des Jahres 2024 hat diese Gesellschaft ein Ergebnis von Mio. € 6,3 erzielt. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 betrug Mio. € 10,5. Die Wrigley Hellas befindet sich in der Liquidationsphase. Der letzte vorliegende Jahresabschluss (2022) wies ein Ergebnis von Mio. € 0,0 aus, wobei sich das Eigenkapital zum Jahresende 2022 auf Mio. € 0,0 belief.

Anteile an assoziierten Unternehmen

in Mio. €	Erstmalige Berücksichtigung	Höhe der Anschaffungskosten	Anteil am Eigenkapital/ Stimmrechte am 31. Dezember 2024	Unterschiedsbetrag I. (Differenz aus Buchwert und anteiligem Eigenkapital)/ Geschäfts- oder Firmenwert am	
				Erwerbszeitpunkt	31. Dezember 2024
Mars LLC					
1. Tranche	12.03.2018	0,1	0,003%	0,1	-
2. Tranche	26.03.2018	634,2	22,600%	459,1	282,1
3. Tranche	24.08.2018	0,4	0,015%	0,3	0,2
4. Tranche	24.08.2018	380,3	14,601%	264,0	158,4
Summe		1.015,0	37,219%	723,5	440,7

4.2. Vorräte

in Mio. €	31. Dezember	
	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25,2	28,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	82,3	80,1
Summe	107,5	108,4

In den Roh-, Hilf- und Betriebsstoffen sind CO₂ – Emissionszertifikate mit einem Wert von Null € enthalten, da diese unentgeltlich erworben wurden. Der Marktpreis dieser Zertifikate beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf Mio. € 0,3.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31. Dezember	
	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,7	28,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	177,5	122,2
davon aus Lieferungen und Leistungen	44,7	39,3
davon aus Darlehen, einschließlich aufgelaufener Zinsen	7,6	0,2
davon aus konzerninternem Cashpooling	125,2	82,7
Forderungen gegen Gesellschafter	102,8	237,8
davon aus Lieferungen und Leistungen	1,1	1,5
davon aus konzerninternem Cashpooling	101,7	236,3
Sonstige Vermögensgegenstände	2,9	34,4
Summe	296,9	422,5

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

4.4. Wertpapiere

Unter den Wertpapieren sind kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen.

4.5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen überwiegend aus einer Zahlung im Geschäftsjahr 2019 von Mio. € 15,0 für Aufwendungen, die die darauffolgenden 10 Jahre gleichermaßen betreffen und am Bilanzstichtag Mio. € 7,5 (Vorjahr Mio. € 9,0) betragen.

4.6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 125,8 (Vorjahr Mio. € 126,0). Der beizulegende Zeitwert von Mio. € 154,3 (Vorjahr Mio. € 133,8) übersteigt den Erfüllungsbetrag der dazugehörigen Pensionsverpflichtungen (Mio. € 119,8; Vorjahr Mio. € 121,7).

4.7. Eigenkapital

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital (Stammkapital) von Mio. € 10,0 ist voll eingezahlt und wird zu 100,0 Prozent von der Mars Nederland B.V., Veghel, Niederlande gehalten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

4.8. Rückstellungen

in Mio. €	31. Dezember	
	2024	2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.073,5	1.077,6
Steuerrückstellungen	16,3	-
Sonstige Rückstellungen	183,6	226,9
Summe	1.273,4	1.304,5

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem Beträge für Verpflichtungen aus Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen (Mio. € 117,8; Vorjahr Mio. € 143,3), für ausstehende Lieferantenrechnungen (Mio. € 29,4; Vorjahr Mio. € 30,6) und für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Mio. € 34,3; Vorjahr Mio. € 43,3), insbesondere für Restrukturierungen, ausstehende Löhne und Gehälter sowie Urlaubsansprüche.

4.9. Verbindlichkeiten

in Mio. €	31. Dezember	
	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196,1	199,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	161,8	150,2
davon aus Lieferungen und Leistungen	79,8	64,3
davon aus konzerninternem Cashpooling	82,0	85,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	12,9	155,5
davon aus Lieferungen und Leistungen	12,9	9,6
davon aus Darlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen)	-	145,9
Sonstige Verbindlichkeiten	40,0	21,2
davon aus Steuern	2,1	2,1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,5	0,5
Summe	410,8	526,7

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit nachfolgenden Ausnahmen kurzfristig:

in Mio. €	31. Dezember 2024	
	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Sonstige Verbindlichkeiten	4,9	-
Vorjahr	(6,0)	-
Summe	4,9	-

(5) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

nach Regionen in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Warenbezogene Umsätze		
Inland (einschließlich Erlösschmälerungen)	1.312,5	1.143,3
EU (ohne Inland)	216,0	222,9
Übriges Europa	90,7	101,4
Übrige Länder	7,1	1,1
Sonstige Umsatzerlöse	122,6	117,6
Summe	1.748,9	1.586,3

nach Geschäftsbereichen in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Warenbezogene Umsätze		
Heimtiernahrung	824,4	789,2
Süßwaren	704,4	597,0
Lebensmittel	97,5	82,5
Sonstige Umsatzerlöse	122,6	117,6
Summe	1.748,9	1.586,3

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus Währungsumrechnung (Mio. € 0,4; Vorjahr Mio. € 0,0) enthalten. Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung durch die Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von Mio. € 179,1.

5.3. Materialaufwand

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	855,1	816,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16,8	16,8
Summe	871,9	833,2

5.4. Personalaufwand

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Löhne und Gehälter	138,9	156,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21,4	22,3
davon für Altersversorgung	-	1,4
Summe	160,3	178,8

Auf die Angabe der im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge an die Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung haben Bezüge in Höhe von Mio. € 0,2 erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen noch Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. € 12,9.

5.5. Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen vollständig auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben periodenfremden Konzernumlagen in Höhe von Mio. € 8,9 (Vorjahr Mio. € 3,4) auch Verluste aus Währungsumrechnung (Mio. € 0,2; Vorjahr Mio. € 0,8) enthalten.

5.7. Finanzergebnis

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	3,3	4,2
davon aus verbundenen Unternehmen	3,3	4,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	131,0	135,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,7	24,3
davon aus verbundenen Unternehmen	9,4	6,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	9,2	0,0
davon außerplanmäßig aufgrund nicht dauernder Wertminderung	9,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19,5	23,0
davon an verbundene Unternehmen	4,2	7,4
davon aus Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	14,8	14,2
Summe	134,3	140,5

Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden die Erträge abzüglich der Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen (Mio. € 21,1; Vorjahr Mio. € 15,8) mit den Zinszuführungen (Mio. € 2,0; Vorjahr: Mio. € 1,9) saldiert. Der sich ergebende Saldo ist wie im Vorjahr im Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

5.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die Veränderungen der - in der Konzernbilanz ausgewiesenen - aktiven latenten Steuern (Mio. € 22,8; Vorjahr Mio. € 5,0) enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern ergaben sich im Wesentlichen aus Bilanzierungsunterschieden bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Im aktuellen und vorherigen Geschäftsjahr ergaben sich keine Aufwendungen oder Erträge aus dem Mindeststeuergesetz (§314 Abs. 1 Nr. 22a HGB).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen von Mio. € 1,8 (Vorjahr: Mio. € 0,0) enthalten.

(6) Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die zukünftigen Verpflichtungen aus zum 31. Dezember 2024 bestehenden Miet- und Leasingverträgen betragen Mio. € 56,6 (Vorjahr: Mio. € 61,1), davon ergeben sich Mio. € 34,6 (Vorjahr: Mio. € 36,7) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zur Sicherung von Fremdwährungs- und Preisrisiken werden Kurssicherungs- und Warentermingeschäfte abgeschlossen (von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht). Die Marktpreisbewertung erfolgt mit Hilfe des Vorliegens eines aktiven Marktes. Negative Marktwerte werden unter den Drohverlustrückstellungen erfasst. Eine Übersicht über die am 31. Dezember 2024 bestehenden schwebenden Verträge gibt die Anlage zum Anhang.

Für die Erfüllung aller Verpflichtungen der Mars Confectionery Supply GmbH sowie der Royal Canin Tiernahrung GmbH & Co. KG gegenüber einem Fahrzeugleasing- und Fuhrparkmanagementunternehmen übernimmt eine Mars-Konzerngesellschaft die selbstschuldnerische Mithaftung. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

Im Falle einer Unterdeckung des Pensionsfonds sind Mars-Konzerngesellschaften zum Nachschuss gegenüber der Willis Towers Watson Pensionsfonds AG verpflichtet. Der HGB-Erfüllungsbetrag übersteigt dabei das Vermögen um Mio. € 94,4. Nach Angabe des Pensionsfonds ist mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht zu rechnen, da das im Pensionsfonds vorhandene Vermögen die Verpflichtungen abdeckt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 1.513 (Vorjahr 1.466) Mitarbeiter beschäftigt, aufgegliedert nach folgenden Bereichen:

	Durchschnitt
	2024
Produktion	455
Verwaltung und Vertrieb	1.058
Summe	1.513

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Der für das Geschäftsjahr 2024 erfasste Gesamtaufwand für die Abschlussprüfung des Konzernabschlusses durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	0,4	0,4
andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,6	0,5
Summe	1,0	1,0

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Nach dem Abschlussstichtag wurde die Verschmelzung der MarsH (übertragender Rechtsträger) auf die foodspring GmbH (übernehmender Rechtsträger) beschlossen; der Verschmelzungsvertrag wurde am 21. August 2025 beurkundet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 05. September 2025. Infolge des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 01. Oktober 2025 erfolgte am 05. Oktober 2025 die Eintragung in das Handelsregister zur Änderung des Firmennamens in die Effem Germany GmbH.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Beziehungen zum Gesellschafter

Die Gesellschaften des Mars Konzerns werden in den Konzernabschluss der Mars Inc., McLean, Virginia/USA als größten und der Wrigley International Holding Company, LLC, Wilmington Delaware/USA als kleinsten Konsolidierungskreis einbezogen.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Das Jahresergebnis des Mutterunternehmens soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verden, 19. Dezember 2025

Carsten Simon, Geschäftsführer

Tomasz Pawlowski, Geschäftsführer

Lars Sonnenberg, Geschäftsführer

Anlagengitter des Mars Konzerns

in Mio. €	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					31. Dezember 2024
	1. Januar 2024	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Währungs- umrechnung	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.246,7	0,0	0,1	0,0	-	2.246,6
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11,9	0,0	0,1	0,0	-	11,8
Geschäfts- oder Firmenwert	2.234,8	-	-	-	-	2.234,8
Sachanlagen	261,9	9,3	14,8	0,0	-	256,4
Technische Anlagen und Maschinen	237,0	2,4	14,5	3,3	-	228,2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18,3	0,7	0,3	0,7	-	19,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6,6	6,2	-	-4,0	-	8,8
Finanzanlagen	865,2	483,7	170,8	-	-50,6	1.127,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	7,8	-	-	-	-	7,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22,1	-	-	-	-	22,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	667,0	131,0	-	-	-50,6	747,4
Wertpapiere des Anlagevermögens	168,3	352,7	170,8	-	-	350,2
Summe	3.373,8	493,0	185,7	0,0	-50,6	3.630,5

Abschreibungen					Buchwert	
1. Januar 2024	Zugänge	Abgänge	Zuschreib- ungen	31.Dezember 2024	31.Dezember 2024	31.Dezember 2023
1.618,4	45,8	0,1	-	1.664,1	582,5	628,3
11,8	0,1	0,1	-	11,8	0,0	0,1
1.606,6	45,7	-	-	1.652,3	582,5	628,2
193,6	10,5	13,5	-	190,6	65,8	68,3
179,0	9,1	13,3	-	174,8	53,4	58,0
14,6	1,4	0,2	-	15,8	3,6	3,7
-	-	-	-	-	8,8	6,6
1,9	9,2	0,0	-	11,1	1.116,4	863,3
1,9	-	-	-	1,9	5,9	5,9
-	-	-	-	-	22,1	22,1
-	-	-	-	-	747,4	667,0
0,0	9,2	0,0	-	9,2	341,0	168,3
1.813,9	65,5	13,6	-	1.865,8	1.764,7	1.559,9

Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2024 des Mars Konzerns

Kurssicherungsgeschäfte		Terminkauf		Volumen	
Von (Währung)	In (Währung)	Verlust in Mio €	Gewinn in Mio €	Betrag in Mio	Währung
EUR	GBP	0,0	0,1	4,7	GBP
EUR	THB	0,0	0,3	0,7	THB
EUR	USD	-	0,1	134,3	USD
		0,0	0,5	0,0	
				3,1	
Warentermingeschäfte		Terminkauf		Volumen	
Von	Art	Verlust in Mio €	Gewinn in Mio €	Betrag in Mio €	
Strom	SWAP	0,0	0,3	0,9	
Gas	SWAP	-	0,6	2,0	
		-	0,9	-	
				2,2	

Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2024 des Mars Konzerns

Terminverkauf				Volumen	
Von (Währung)	In (Währung)	Verlust in Mio €	Gewinn in Mio €	Betrag in Mio	Währung
CHF	EUR	0,0	0,0	1,3	CHF
				1,6	
CZK	EUR	0,0	0,0	11,5	CZK
				21,7	
GBP	EUR	0,6	0,0	24,1	GBP
				5,6	
HUF	EUR	0,0	0,0	0,0	HUF
				348,6	
ILS	EUR	0,0	0,0	0,0	ILS
				0,6	
NOK	EUR	0,0	0,0	1,5	NOK
				15,6	
PLN	EUR	0,2	0,0	35,2	PLN
				20,4	
RON	EUR	0,0	0,0	3,4	RON
				1,8	
RSD	EUR	0,0	0,0	6,6	RSD
				1,8	
SEK	EUR	0,0	0,1	17,3	SEK
				27,3	
THB	EUR	0,1	0,0	128,3	THB
				0,0	
USD	EUR	0,0	0,0	3,1	USD
				0,0	
		0,9	0,1		

Kapitalflussrechnung des Mars Konzerns

in Mio. €	1. Januar bis 31. Dezember	
	2024	2023
Konzernjahresergebnis	418,9	190,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	65,5	56,0
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	-118,1	23,6
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22,9	-47,7
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29,5	65,5
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,3	0,3
Zinsaufwendungen	19,5	23,0
Zinserträge	-28,7	-24,3
Sonstige Beteiligungserträge / Erträge aus assoziierten Unternehmen	-134,3	-139,2
Ertragssteueraufwand	90,7	41,1
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-179,1	-
Ertragsteuerzahlungen	-18,5	-48,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	169,6	139,9
Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	-0,1
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,3
Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9,3	-12,5
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	170,8	5,1
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-352,6	-1,6
Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	179,1	-
Erhaltene Zinsen	9,6	10,5
Erhaltene Dividenden	3,3	8,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,9	9,9
Einzahlungen (Vorjahr: Auszahlungen) aufgrund von Cash-Pooling	134,6	-145,8
Einzahlung aus der Tilgung von Krediten	-	-
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-141,4	-
Auszahlung aus der Vergabe von Krediten	-7,5	-
Gezahlte Dividenden	-150,0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-173,1	-147,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2,7	2,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3,9	1,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1,2	3,9

Eigenkapitalspiegel des Mars Konzerns

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernjahresergebnis	Summe
1. Januar 2023	10,0	878,2	-389,4	30,4	4,8	524,4
Einstellung gemäß Einlagevertrag vom 26. März 2018	-	-	-	-	-	-
Einstellung gemäß Einlagevertrag vom 24. August 2018	-	-	-	-	-	-
Umgliederung Konzernjahresergebnis Vorjahr	-	-	4,8	-	-4,8	-
Wechselkurseffekt bei Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-176,8	-	-176,8
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	190,2	190,2
31. Dezember 2023	10,0	878,2	-394,2	-146,4	190,2	537,8
Umgliederung Konzernjahresergebnis Vorjahr	-	-	190,2	-	-190,2	-
Ausschüttungen	-	-	-150,0	-	-	-150,0
Wechselkurseffekt bei Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-50,6	-	-50,6
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	418,9	418,9
31. Dezember 2024	10,0	878,2	-354,0	-197,0	418,9	756,1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mars Holding GmbH, Verden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mars Holding GmbH, Verden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mars Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernab-

schluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 19. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Wesch
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Lange
Wirtschaftsprüferin

